

Solvabilitätsbericht nach § 26a KWG i.V.m. den §§ 319 bis 339 Solv für 2009

Angaben, die sich bereits aus unserem Jahresabschluss und unserem Lagebericht ergeben werden in diesem Bericht nicht wiederholt. Unser Jahresabschluss ist nebst Lagebericht im elektronischen Bundesanzeiger - www.eBundesanzeiger.de - veröffentlicht.

1. Eigenmittel und Kapitalanforderungen

Die Angemessenheit unseres internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuftes Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnungen beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12. 2009 wie folgt zusammen: (Zahlen in T€)

Eingezahltes Kapital	5.459
Offene Rücklagen	47.000
Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340 HGB	16.000
./. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	-85
./. immaterielle Vermögensgegenstände	-27
./. anteiliger Abzugsbetrag nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	-12.668
Kernkapital	55.679
Ergänzungskapital	16.031
./. anteiliger Abzugsbetrag nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	-12.667
Modifiziertes verfügbares Eigenkapital	59.043

Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, müssen wir erfüllen (Zahlen in T€):

Zentralregierungen	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	1
Sonstige öffentliche Stellen	1
Multilaterale Entwicklungsbanken	0
Internationale Organisationen	0
Institute	878
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	218
Unternehmen	1.042
Mengengeschäft	5.732
Durch Immobilien besicherte Positionen	11.440
Investmentanteile	408
Beteiligungen	293
Sonstige Positionen	617
Überfällige Positionen	1.580
Verbriefungen	0
Zwischensumme Kreditrisiken gemäß Standardansatz	22.210
Marktrisiken (Zins, Aktien, Währung, Waren u. Sonstige) gemäß Standardansatz	0
Operationelle Risiken gemäß § 271 SolvV -Basisindikatoransatz-	3.654
Eigenkapitalanforderung insgesamt	25.864

Die nach dem Kreditwesengesetz vorgeschriebenen Mindestquoten betragen 4 % für das Kernkapital und 8 % für das Gesamtkapital. Unsere Kernkapitalquote betrug danach 17,22 %; unsere Gesamtkapitalquote belief sich auf 18,26%. Die hohen Kapitalquoten zeugen von der Solvenz unserer Bank.

2. Adressausfallrisiken

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt aufgedgliedert werden (Zahlen in T€):

	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	886.180	135.188	0
Verteilung nach bedeutenden Regionen			
Forderungen Deutschland	884.682	91.017	0
Forderungen EU - Länder	684	32.914	0
Forderungen Nicht - EU - Länder	814	11.257	0
davon Nicht - EU - Länder Aufteilung:			
Island	0	0	0
Kanada	8	0	0
Kroatien	0	0	0
Norwegen	0	3.095	0
Schweiz	209	8.162	0
Vereinigte Staaten	403	0	0
Sonstige Nicht - EU - Länder	194	0	0
Verteilung nach Branchen / Schuldnergruppen			
Privatkunden	430.800	0	0
Firmenkunden	455.380	135.188	0
davon Firmenkunden nach Branchen:			
Kreditinstitute	247.012	123.419	0
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	24.543	0	0
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.363	615	0
Verarbeitendes Gewerbe	24.521	132	0
Baugewerbe	30.380	0	0
Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	25.839	0	0
Verkehr und Nachrichten	2.968	318	0
Versicherungsgewerbe	380	739	0
Öffentliche Verwaltung	0	0	0
Forschung, Entwicklung, Erziehung u. Unterricht	717	0	0
Grundstücks- und Wohnungswesen	18.090	1.769	0
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	17.263	0	0
Dienstleistungen einschl. freie Berufe	51.374	0	0
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	837	0	0
Sonstige	10.093	8.196	0
Verteilung nach Restlaufzeiten			
< 1 Jahr	368.243	43.997	0
1 Jahr bis 5 Jahre	271.633	90.191	0
> 5 Jahre	246.304	1.000	0

Als "problembehaftet" werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Das bedeutet unter anderem, dass wir grundsätzlich bei Vorliegen von bestimmten bankintern festgelegten Kriterien (z.B. Zahlungsverzug über mehr als 90 Tage, Retouren mangels Deckung, Kontopfändung) den Blankoanteil einer solchen "problembehafteten" Forderung wertberichtigen. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von "in Verzug" verwenden wir nicht.

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß handelsrechtlicher Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f Abs. 1 Handelsgesetzbuch. Unterjährig stellen wir sicher, dass Einzelwertberichtigungen (EWB) und Rückstellungen umgehend erfasst werden. Auflösungen der Einzelrisikovorsorge nehmen wir vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben. Details zu unserer Risikovorsorge zeigt nachfolgende Tabelle (Zahlen in T€):

	Gesamtinanspruchnahme problembehafteter Forderungen	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Netto-zuführung /Auflösungen (-) von EWB u. Rückstellungen	Abschreibungen zu Lasten bestehender EWB	Direkt abschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Gesamtbeträge (Bei unwesentlichen Erkenntnissen erfolgt keine Aufteilung)	37.378	11.319	600	86	587	532	48	86
Aufteilung:								
Privatkunden	31.306	9.053		0	930	405		
Firmenkunden	6.072	2.266		86	-343	127		
davon Firmenkunden nach Branchen:								
Kreditinstitute	0	0		0	0	0		
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	0	0		0	0	0		
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0		0	0	0		
Verarbeitendes Gewerbe	1.964	651		0	90	0		
Baugewerbe	1.611	563		86	-67	15		
Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	1.228	825		0	-112	9		
Verkehr und Nachrichten	244	79		0	79	0		
Versicherungsgewerbe	0	0		0	0	0		
Öffentliche Verwaltung	0	0		0	0	0		
Forschung, Entwicklung, Erziehung u. Unterricht	0	0		0	0	0		
Grundstücks- und Wohnungswesen	352	69		0	-186	103		
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	0	0		0	0	0		
Dienstleistungen einschl. freie Berufe	82	29		0	-10	0		
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	0	0		0	0	0		
Sonstige	593	51		0	-136	-0		

Damit sind 3,66 % unseres Bruttokreditvolumen mit Problemen behaftet. Tatsächlich in Abwicklung befinden sich jedoch nur T€ 5.684; das sind 0,56% unseres Bruttokreditvolumen. Unsere Notleidenden Forderungen beziehen sich zu 100,00 % auf Kunden mit Wohnsitz in Deutschland.

Unsere Kreditrisikovorsorge entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt (Zahlen in T€):

	Anfangsbestand 2009	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Sonstige Veränderungen	Endbestand 2009
Einzelwertberichtigungen (EWB)	11.264	2.723	2.136	532		11.319
Aufteilung nach Geschäftsbereichsherkunft:						
Euskirchen, Mechernich und Weilerswist	2.081	454	516	95		1.924
Kommern	1.727	310	446	32		1.558
Zülpich	1.238	606	225	104		1.514
Bad Münstereifel	1.269	608	201	13		1.663
Rureifel	2.436	483	462	128		2.329
Rückstellungen	0	86	0	0	0	86
Pauschalwertberichtigungen (PWB)	610	0	10	0		600

Gegenüber der Bankenaufsicht wurden für die Forderungskategorien Staaten, Banken, verbriefte Unternehmensforderungen und Investmentanteile die Ratingagenturen Moody's, Fitch, Standard & Poors sowie Scope nominiert. Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt (Zahlen in T€):

Risiko gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge im Standardansatz	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	287.318	299.920
10	27.219	27.219
20	42.516	52.846
35	371.254	365.075
50	60.646	61.787
75	179.092	163.709
100	35.353	33.474
150	6.471	5.839
200	0	0
Sonstige	4.510	4.510

Forderungsklassen	Summe der Positionswert, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige	
	Gewährleistungen	Finanzielle Sicherheiten
Zentralregierungen	0	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0	0
Sonstige öffentliche Stellen	0	0
Institute	1.495	0
Unternehmen	1.152	901
Mengengeschäft	11.389	3.994
Durch Immobilien besicherte Positionen	5.836	810
Überfällige Positionen	740	94

Die Risikoklasse 35 % enthält vollständig durch Grundpfandrechte an Wohnimmobilien gesicherte Kreditforderungen; die Risikoklasse 75 % enthält Forderungen der KSA-Forderungsklasse Mengengeschäft. Daneben werden folgende Hauptarten von Sicherheiten von uns für die Zwecke der Solvabilitätsverordnung als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht: a) Gewährleistungen (Bürgschaften und Garantien, Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten, an uns abgetretene oder verpfändete Lebensversicherungen); b) Finanzielle Sicherheiten (Bareinlagen in unserem Haus, Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand, Schuldverschreibungen von Kreditinstituten und Unternehmen, die ein externes Rating im Investment Grade (mindestens BBB- nach S&P) aufweisen, Investmentanteile i.S. des § 155 Abs.1 Nr. 16 SolvV). Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht des Sicherungsgebers enthält. Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir keinen Gebrauch.

Derivative Geschäfte tätigen wir ausschließlich zur Absicherung von Kundengeschäften und zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken. Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen Finanzverbund, das einen Bestandsschutz für die angeschlossenen Institute garantiert, verzichten wir bei diesem Kontrahenten auf die Hereinnahme von Sicherheiten. Unsere derivativen Adressausfallrisikopositionen sind mit den Wiederbeschaffungswerten von insgesamt T€ 0 verbunden. Aufgrund von § 10c Abs. 2 KWG kann daher auf die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben verzichtet werden. Unsere -indirekt gehaltene- Beteiligung an unserer Zentralbank in Höhe von T€ 25.335 wurde von unseren Eigenmitteln abgesetzt.

3. Beteiligungen im Anlagebuch

Die Volksbank Euskirchen eG hält neben der T€ 2 Beteiligung an der Euskirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft ausschliesslich Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. So beträgt die direkt und indirekt an unserer Zentralbank, der WGZ-Bank gehaltene Beteiligung T€ 26.543. Die übrigen an Genossenschaften gehaltenen Beteiligungen machen T€ 444 aus. Die Beteiligungen sind nicht an der Börse gehandelt. Wir haben es nicht nötig, in den Beteiligungen bestehende latente Neubewertungsgewinne dem haftenden Eigenkapital zuzurechnen.

4. Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem schnellen und hohen Anstieg der Zinsen. Zinsänderungschancen, die bei historischer Betrachtung, unsere Risiken bei weitem überwiegen, entstehen bei einer entgegengesetzten Zinsentwicklung. Einzelheiten enthält unser Lagebericht.